

INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I	ALLGEMEINES	2
	Einleitung	2
TEIL II	MUNIZIPALGEMEINDE	3
	Jahresbericht 2006 und Vorschau 2007	3
	<i>La Strada: Totalsanierung Strasse Zenhäusern-Egga</i>	<i>3</i>
	<i>Aqua Minerale: Totalsanierung Wasserversorgung</i>	<i>3</i>
	<i>ARA/Regenklärbecken</i>	<i>3</i>
	<i>Genereller Entwässerungsplan GEP</i>	<i>3</i>
	<i>Schule</i>	<i>3</i>
	<i>Landschulwoche</i>	<i>4</i>
	<i>Zonennutzungsplan und Nutzungsplan</i>	<i>4</i>
	<i>Kartonschnur, Kehrichtsackgebühren</i>	<i>4</i>
	<i>Eingeschränkter Winterdienst</i>	<i>4</i>
	<i>Zusammenarbeit mit Eischoll und Unterbäch, SBB Tageskarten für die Gemeinden</i>	<i>4</i>
	<i>Parkplatzbewirtschaftung</i>	<i>5</i>
	<i>Zunehmende Bautätigkeit</i>	<i>5</i>
	Finanzen	5
	<i>Finanzausgleich für das Jahr 2006</i>	<i>5</i>
	<i>Finanzielle Situation</i>	<i>5</i>
	<i>Steuergrundlagen</i>	<i>6</i>
	<i>Budget 2007 der laufenden Rechnung</i>	<i>6</i>
	<i>Investitionsbudget 2007</i>	<i>7</i>
	Stromnetz EDB (Energie Dienste Bürchen)	8
TEIL III	BURGERGEMEINDE	9
	Jahresbericht 2006 und Vorschau 2007	9
	<i>Einleitung</i>	<i>9</i>
	<i>Wald / Waldbauprojekte</i>	<i>9</i>
	<i>Reben</i>	<i>9</i>
	<i>Schneebar</i>	<i>10</i>
	Budget 2007	10
	<i>Finanzen</i>	<i>10</i>
	Investitionen 2007	10
TEIL IV	PROTOKOLL DER LETZTEN UR- UND BURGERVERSAMMLUNG.....	11

TEIL I ALLGEMEINES

EINLEITUNG

Liebe Bürchnerinnen und Bürchner,

Der vorliegende Jahresbericht liefert wieder einen Rückblick auf die wichtigsten Projekte im vergangenen Jahr und gibt eine kurze Vorschau auf das kommende Jahr.

In den ersten zwei Jahren der Legislaturperiode konnten die Finanzzahlen dank Sparanstrengungen und Mehreinnahmen verbessert werden.

Wir sind zwar immer noch nicht auf Rosen gebettet, konnten aber in den letzten beiden Jahren *Cash-flows* von gut einer halben Million Franken ausweisen. Im Vergleich zu früheren Jahren ist das zwar viel, angesichts des bevorstehenden Investitionsbedarfs in Millionenhöhe ist es aber definitiv zu wenig. In den letzten beiden Jahren wurde nur das Notwendigste investiert und so konnte die Pro-Kopf-Verschuldung um gut 1'000 Franken auf etwa 5'600 Franken abgebaut werden.

Die Konzeptphase und erste Planungsschritte für das Wassersanierungsprojekt sind abgeschlossen, so dass 2007 im Rahmen des Projekts *Aqua Minerale* ein erster Teil, nämlich die Sanierung der Trinkwasserleitungen in Maurackern und eventuell eine neue Sammelstube beim Unterrat in Angriff genommen werden können. Im Budget 2007 ist zudem die Projektierung einer Totalsanierung der Strasse Zenhäusern-Egga vorgesehen (Projekt *La Strada*), nur so können wir mit der gleichzeitigen Entwicklung der touristischen Infrastruktur Schritt halten. Sobald die definitiven Projektdossiers dieser beiden Vorhaben zur Verfügung stehen, werden auch gezielt mögliche Geldgeber kontaktiert. In Bezug auf das Projekt *Aqua Minerale* wird der Gemeinderat bemüht sein, den Regiebereich Wasserversorgung wie gesetzlich vorgegeben kostenneutral zu führen.

Die finanzielle Lage der Burgergemeinde hat sich ebenfalls leicht entschärft. Zusätzliche Einnahmequellen wie der Verkauf von Bürgerwein und das Zäpfuräagu Fäscht wirken sich positiv auf das Ergebnis aus, so dass für das Jahr 2007 sogar mit einem leichten Ertragsüberschuss gerechnet werden darf. Das Zäpfuräagu Fäscht 2007 findet übrigens am 21. Juli 2007 statt. Zudem ist vom 21. bis 23. September eine Heimattagung geplant. Die Buchvernissage der Monografie über Bürchen von Dr. Anton Gattlen wird sicher der Höhepunkt dieses Anlasses.

Die Budget- und Finanzzahlen für das Jahr 2007 werden in diesem Bericht zusammenfassend wiedergegeben. Interessierte Bürger verweisen wir auf die Möglichkeit, die detaillierten Budgetzahlen als Kopie auf der Gemeindekanzlei zu beziehen. Zudem befinden sich neu ausführliche Dokumentationen auf dem Internet (www.buerchen.ch) unter dem Menüpunkt „>> Gemeinde >> Urversammlung“.

Neu enthält dieser Jahresbericht die Protokolle der letzten Ur- und Burgerversammlung. Diese werden an den Versammlungen nicht mehr vorgelesen, so dass die Zeit sinnvoller genutzt werden kann.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten, Mitarbeitern, Lehrpersonal und der ganzen Bevölkerung für das Vertrauen. Insbesondere gilt der Dank all jenen, die wohlwollend und aktiv zu den Lösungen für die vielfältigen und manchmal schwierigen Problemstellungen der Gemeinde beitragen. Im Namen des Gemeinde- und Burgerrats wünsche ich allen Einwohnern und Gästen von Bürchen schon jetzt alles Gute für das nächste Jahr und hoffe weiterhin auf das Verständnis und die Unterstützung aus der Bevölkerung.

Karl Werlen, Gemeinde- und Burgerpräsident

TEIL II **MUNIZIPALGEMEINDE**

JAHRESBERICHT 2006 UND VORSCHAU 2007

LA STRADA: TOTALSANIERUNG STRASSE ZENHÄUSERN-EGGA

Neben der Wasserversorgung ist die Sanierung der Strasse Zenhäusern – Egga die zweite grosse Herausforderung, der sich der amtierende Gemeinderat zu stellen hat.

In der Kommission La Strada (Karl Werlen, Christian Nellen, Reinhard Furrer, Beat Lehner und Derk-Jan Ottenkamp) werden verschiedene Varianten geprüft. 2007 beginnt die Projektierungsphase. Ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren im Einladungsverfahren ist im Gange. Für die Projektierung ist im Budget 2007 ein Betrag von 70'000 Franken vorgesehen.

AQUA MINERALE: TOTALSANIERUNG WASSERVERSORGUNG

Im Rahmen des Projekts wurde dem Ingenieurbüro Bumann & Bovin aus Visp der Auftrag erteilt, ein Gesamtkonzept inklusive Kostenschätzung für die Totalsanierung zu erstellen. Dieses Konzept liegt bis Ende 2006 vor, so dass die weiteren Schritte geplant werden können.

Unabhängig von diesem Konzept ist für 2007 die Sanierung der Trinkwasserleitungen in Maurackern vorgesehen. Gleichzeitig werden die Stromleitungen in die Erde verlegt.

Im Unterrat wird eine neue Sammelstube erstellt. Der exakte Standort ist noch nicht genau festgelegt und hängt auch davon ab, ob neue Quellen auf dieser Höhe gefunden werden können. Die im letzten Jahr gefassten Quellen bringen leider zu wenig Wasser, das zudem nicht die Qualität von Trinkwasser aufweist.

Im Zusammenhang mit dem Projekt *Aqua Minerale* steht auch ein Kleinkraftwerk im Bereich des Reservoirs Ried zur Debatte. Die Projektierung erfolgt durch die EDB. Seit Mitte August werden relevante Zufluss- und Verbrauchsmengen systematisch gemessen. Im Rahmen einer Diplomarbeit führen zwei Studenten der Fachhochschule Luzern eine Machbarkeitsstudie durch. Dank Einnahmen aus dem Kleinkraftwerk erhofft sich der Gemeinderat die Deckung eines Teils der zu erstellenden Leitungsinfrastruktur für das Trinkwassernetz.

Die Investitionen im Bereich Wasserversorgung müssen über die Trinkwassergebühren finanziert werden. Eine Gebührenerhöhung in naher Zukunft wird wohl unumgänglich.

ARA/REGENKLÄRBECKEN

Mit dem Regenklärbecken gab es dieses Jahr grosse Probleme. Wegen Ausfall der Steuerung trat das Abwasser nach einer Beckenentleerung in Raron aus der Kanalisationsleitung. Der Gemeinderat hat mit Hilfe von Spezialisten mehrere Varianten geprüft, um das Problem zu beheben. 2007 wird ein neuer Abflussregulator installiert sowie die Steuerung und die Alarmierung erneuert. Die Kosten betragen rund 40'000 Franken.

GENERELLER ENTWÄSSERUNGSPLAN GEP

Beim GEP geht es um eine Zustandserfassung der Entwässerung auf dem gesamten Gemeindegebiet. Dies betrifft in erster Linie die Kanalisation, aber auch Oberflächenwasser und Drainagen.

Die Durchführung des GEP wird vom Bund vorgeschrieben. Bund und Kanton subventionieren etwa 70%. Das Ingenieurbüro BSAP aus Visp führt für uns die GEP Arbeiten aus. 2006 wurde die Zustandserfassung durchgeführt. Im kommenden Jahr wird nun ein Massnahmenkatalog erarbeitet.

Im Vordergrund steht das Ziel, Oberflächenwasser und Kanalisationswasser zu trennen, um einen optimalen Betrieb der Kläranlage zu gewährleisten.

SCHULE

Die Schulbesuche der Schulkommission sind erfreulich verlaufen. Die Schüler nehmen mit viel Freude an den Stunden teil. Die Lehrer sind ebenfalls motiviert. Sie stellen sich den neuen Herausforderungen und sind bestrebt, den jungen Leuten das Wesentliche und Wichtige mit auf den Weg zu geben. Erfreue-

lich ist auch, dass sich das Lehrpersonal der einzelnen Schüler annimmt, um ihnen gezielt weiterzuhelfen.

LANDSCHULWOCHE

Im September durften in Bürchen wieder eine Gruppe junger, motivierter Schüler der Kantonsschule Willisau begrüsst werden. Dieses Jahr standen Räumungsarbeiten von Bachläufen, Alpweiden und Strassenkanälen im Zentrum. Dank dem Einsatz konnte die Gemeinde ca. 5'000 Franken einsparen. Nächstes Jahr wird uns wieder eine Klasse derselben Schule während einer Woche zur Verfügung stehen.

Die Kantonsschule Willisau schickt seit mehreren Jahren jeweils eine Schulklasse nach Bürchen. Für die gute Zusammenarbeit möchte sich die Gemeinde Bürchen bedanken.

ZONENNUTZUNGSPLAN UND NUTZUNGSPLAN

Nach der Homologierung ist der Gemeinderat an der Umsetzung der Baurechtsverlegung „Bodmen“. Mehr als die Hälfte des Bodens wurde bereits abgetauscht (Baurecht gegen Boden). Die ausstehenden Dossiers sollten bis spätestens Mitte 2007 erledigt sein.

Als nächstes steht 2007 die Umsetzung der Gewerbezone auf dem Plan.

KARTONSCHNUR, KEHRICHTSACKGEBÜHREN

Dank Kehrichtsackgebühren konnte die Hauskehrichtmenge auf rund die Hälfte reduziert werden. Ab 2007 können die finanziellen Auswirkungen genauer analysiert werden. Es lässt sich dennoch schon heute sagen, dass die Ausgaben für Papier und Karton stark gestiegen sind und weit über dem Budget liegen.

Eine wahre Kartonflut ist jeweils beim Bärghüsli zu beobachten. Offenbar hat nun der Kartontourismus den Kehrichttourismus verdrängt. Der Gemeinderat hat beschlossen, es vielen umliegenden Gemeinden gleichzutun und eine gebührenpflichtige Kartonschur einzuführen.

Die erforderliche organisatorischen Anpassungen und die Änderung der Gebührenordnung wird im Sommer 2007 der Urversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

EINGESCHRÄNKTER WINTERDIENST

Im letzten Winter wurde auf der unteren und oberen Ringstrasse ein Versuch mit eingeschränktem Winterdienst durchgeführt. Der Gemeinderat hat beschlossen, den eingeschränkten Winterdienst 2006/07 auf der Ringstrasse beizubehalten und zusätzlich auf folgende Strassenabschnitte auszudehnen:

Strasse Zenhäusern – Windegga

Strasse Ibri – Nässjäu

Strasse Gebreiten - Boden

Strasse Egga – Brännole

Eingeschränkter Winterdienst bedeutet: Die maschinelle Schneeräumung wird wie bis anhin durchgeführt. Die letzte Schicht Schnee wird aber nicht mehr mit allerletzter Konsequenz geräumt, respektive gesalzen. Sobald die Temperaturen eine schneebedeckte Fahrbahn nicht mehr zulassen, wird wie früher eine Schwarzräumung durchgeführt.

ZUSAMMENARBEIT MIT EISCHOLL UND UNTERBÄCH, SBB TAGESKARTEN FÜR DIE GEMEINDEN

Auch dieses Jahr fand wieder eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte von Eischoll, Unterbäch und Bürchen statt. Dabei wurden ein paar Massnahmen für eine engere Zusammenarbeit beschlossen, die jetzt umgesetzt werden.

Es wurde beschlossen, für alle drei Gemeinden eine gemeinsame Zeitung herauszugeben. Diese wird die Birchnär Zitiig ersetzen und zum ersten Mal im Sommer 2007 erscheinen. U. a. wird darin eine regionale Kulturagenda erscheinen, um in Zukunft Terminkonflikte möglichst zu vermeiden.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden ab 2007 Wanderwege, welche die drei Gemeinden verbinden, gemeinsam unterhalten. Dabei steht jedes Jahr ein Wanderweg im Fokus. 2007 wird es der Weg vom Sportplatz in Richtung Hohegga, Unterbäch sein.

Als neue Dienstleistung bietet Bürchen ab 2007 zusammen mit den beiden Nachbargemeinden Unterbäch und Eischoll den Einwohnern SBB Tageskarten zum Preis von je 35 Franken an. Die Karten sind bis 90 Tage im Voraus reservierbar und können bei rechtzeitiger Reservation im Gemeindebüro bezahlt und abgeholt werden. Für kurzfristige Reservationen von weniger als 5 Tagen vor dem Reisedatum muss die Karte auf der Standortgemeinde Eischoll abgeholt werden.

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Im 1. Jahr wurde der budgetierte Minimalbetrag von 50'000 Fr. übertroffen. Die Einnahmen betragen rund 55'000 Fr. ohne und 60'000 Fr. mit Busseinnahmen. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden zweckgebunden verwendet: Zusätzliche Parkuhren, Unterhalt und Winterdienst der Parkplätze sowie die Bezahlung von Mieten an Dritte.

ZUNEHMENDE BAUTÄTIGKEIT

Im Jahr 2006 nahm die Bautätigkeit in Bürchen gegenüber 2005 leicht zu. Mit der Eröffnung der NEAT und dem Bau der Sesselbahn im nächsten Jahr konnte schon eine kleine Nachfragesteigerung in der Region Bürchen festgestellt werden. Bürchen liegt in geographisch günstiger Lage und nimmt seine Chance wahr, möglichst viele Feriengäste und langfristig Einwohner nach Bürchen zu bringen.

Schön wäre es natürlich, wenn möglichst viele Familien mit Kinder in unser Dorf ziehen. Hier, liebe BÜRCHNER und liebe BÜRCHNERINNEN, sind Sie als Motivator an vorderster Front gefragt. Eine positive und offene Einstellung zum eigenen Dorf hilft Leute zu überzeugen, in Bürchen Wohnsitz zu nehmen. Wenn alle am gleichen Strick ziehen, kann Bürchen der Zukunft gelassen entgegen treten und wird das langfristige Ziel von 1'000 Einwohnern erreichen.

FINANZEN

FINANZAUSGLEICH FÜR DAS JAHR 2006

Bürchen hat für die Jahre 2005 und 2006 keinen ordentlichen Finanzausgleich mehr bekommen. Nach 2005 hofft die Gemeinde auch 2006 auf einen ausserordentlichen Finanzausgleich von 100'000 Franken. Nur Dank diesem Betrag konnte die Gemeinde 2005 eine ausgeglichene Rechnung präsentieren.

Es bleibt zu hoffen, dass Bürchen für 2007 und 2008 wieder einen ordentlichen Finanzausgleich bekommt und dass die Vorgaben des neuen Finanzausgleichs des Bundes auch auf kantonaler Ebene umgesetzt werden. Eine konsequente Umsetzung des Prinzips des Ressourcen- und Lastenausgleichs müsste für Bürchen zu einer besseren Situation als heute führen.

FINANZIELLE SITUATION

Nachdem die Gemeinde während zwei Jahren ein positives Ergebnis präsentieren konnte, dürfte dies in Anbetracht ausstehender Investitionen (Strassen/Wasserversorgung) und der damit zusammenhängenden Abschreibungen in Zukunft schwerer fallen.

Umso mehr muss sich der Gemeinderat weiterhin sparsam mit den verfügbaren Mitteln umgehen, Prioritäten setzen und das Geld dort einsetzen, wo es den grössten Nutzen bringt.

Die Ausgaben der jährlichen Rechnung sollten stabil bleiben, wenn zusätzliche kostenintensive Aufgaben auf die Gemeinden übertragen werden.

Nach dem Jahreswechsel wird man beurteilen können, wie sich die Steuerreduktionen für Familien und Gewerbe auf die Einnahmen auswirken.

Wünschenswert wäre, dass die Veranlagungen durch die Kantonsverwaltung rasch verarbeitet werden, damit für die Budgetierung möglichst früh konkrete Zahlen zur Verfügung stehen. Es bleibt zu hoffen, dass sich Dank guter Wirtschaftslage, die Mindereinnahmen infolge Steuerreduktion und die Mehreinnahmen infolge höherer Einkommen etwa die Waage halten.

STEUERGRUNDLAGEN

	2007	2006
Steuerkoeffizient	1.3	1.3
Steuerindex	130%	130%
Kopfsteuer	15 Fr.	15 Fr.
Hundesteuer	116 Fr.	116 Fr.
Verzugszins	4%	4%
Vergütungszins auf Vorauszahlungen	1%	1%

BUDGET 2007 DER LAUFENDEN RECHNUNG

Die Budgetzahlen befinden sich verdichtet in Tabelle 1. Kopien mit den detaillierten Angaben können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Sie sind zudem auf dem Internet veröffentlicht unter www.buerchen.ch

Menupunkt: >> **Gemeinde** >> **Urversammlung**.

	Budget 2007		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLG. VERWALTUNG	353'790	66'050	351'700	58'300	310'059	58'317
ÖFF. SICHERHEIT	121'150	48'000	120'200	43'200	126'842	62'510
BILDUNG	671'770	34'500	697'200	35'250	623'842	34'698
KULTUR, KIRCHE	144'110	12'600	160'300	12'100	195'372	21'513
GESUNDHEIT	12'560		23'300	-	14'413	2'197
SOZ. WOHLFAHRT	148'400	500	143'900	800	138'971	5'577
VERKEHR	618'875	85'500	586'940	85'500	438'533	14'612
UMWELT, RAUMORD.	289'570	338'100	259'900	341'200	508'926	411'436
VOLKSWIRTSCHAFT	70'420	41'000	79'300	-	43'087	243
FINANZEN, STEUERN	415'550	2'223'700	418'600	2'138'400	514'751	2'372'480
Total	2'846'195	2'849'950	2'841'340	2'714'750	2'914'797	2'983'583
Aufwandüberschuss				126'590		
Ertragsüberschuss	3'755				68'786	
Total	2'849'950	2'849'950	2'841'340	2'841'340	2'983'583	2'983'583

Tabelle 1: Budget laufende Rechnung 2007 mit Vorjahresvergleich

INVESTITIONSBUDGET 2007

	Ausgaben	Einnahmen
Bibliothek		10'000
Ausstehende Subventionen für Bau der Bibliothek		
Projekt Wasserversorgung / Aqua Minerale	250'000	
Fertigstellen des Masterplans		
Sanierung Trinkwassernetz Maurackern		
Eventuell Neue Sammelstube Unterrat		
Quellfassungen		
Strassen	185'000	
Strasse Visp Bürchen (Anteil Gemeinde Bürchen = 4.475%)		
Asphaltierungsarbeiten inkl. 50% Anteil Hasel – Achru		
Projektierungskosten La Strada		
Sanierung Böschungsmauer Bürchneralpe		
Deponie	20'000	
Betriebsbewilligung beim Kanton einholen		
Umsetzung Betriebskonzept		
Blockwurf und teilweise Renaturierung der Deponie		
Genereller Entwässerungsplan (GEP)	30'000	
Massnahmen und Vorprojekte		
LWN	62'000	
Vermessung der landwirtschaftlichen Nutzfläche		
Zonennutzungsplanung (ZNP)	30'000	
Baurechtsverlegung Bodmen		
Gewerbezone		
Parkplatzbewirtschaftung	70'000	
Signalisation		
Erweiterung Bürchneralp / Moosalp		
ARA	40'000	
Sanierung Regenklärbecken		
Total	687'000	10'000
Nettoinvestitionen	677'000	

STROMNETZ EDB (ENERGIE DIENSTE BÜRCHEN)

Nach den ersten 9 Monaten lässt sich eine durchwegs positive Bilanz ziehen. Dank ausgezeichneter Zusammenarbeit mit der EnAlpin und EVWR konnte die neue Firma in kurzer Zeit konsolidiert werden. Die Ziele konnten vollumfänglich erreicht werden.

Die Gemeinde ist am Aktienkapital der EDB (500'000 Fr.) mit 65% (325'000 Fr.) beteiligt und das wohl-gemerkt ohne 1 Franken zu investieren.

Die Tarife werden bis Ende 2007 gleich bleiben. Aufgrund der enormen Preissteigerung auf den interna-tionalen Strommärkten wird eine Tariferhöhung ab 2008 unausweichlich. Diese hat jedoch nur mit der Strombeschaffung und nichts mit dem Betrieb des Ortsnetzes zu tun. Dank der Partnerschaft mit EnAl-pin wird Bürchen aber auch in Zukunft von sehr günstigen Tarifen profitieren.

Die Beteiligung der Gemeinde an der EDB bringt für die Gemeindekasse per Saldo 67'000 Franken und damit weit mehr als die budgetierten 50'000 Franken. Die folgende Zusammenstellung besteht aus Bud-getzahlen und basiert auf dem Quartalsabschluss per Ende September 2006:

Konzession – Mehreinnahmen gegenüber früher (5.5% statt 5%)	ca. 7'000	Fr.
Sonderrabatt für die Gemeinde	30'000	Fr.
VR Honorare zu Gunsten der Gemeinde	5'000	Fr.
Honorar Geschäftsführung zu Gunsten der Gemeinde	2'000	Fr.
Zusätzliche Steuereinnahmen (Gewinn und Kapital)	4'000	Fr.
Gewinnbeteiligung (65%)	5'000	Fr.
Synergie und Gewinn aus Mandat für Administration (38'657 Fr.)	ca. 14'000	Fr.
Total	67'000	Fr.

Für die kommenden Jahre ist die etappenweise Verkabelung des gesamten Netzes geplant. Dafür sind folgende Investitionen geplant:

2006 / 07	Maurackern I (oberhalb Strasse)	100'000	Fr.
2007 / 08	Maurackern II (unterhalb Strasse)	105'000	Fr.
2007	Ried	55'000	Fr.
2008 / 09	Zenhäusern	100'000	Fr.
2009	Hasel	80'000	Fr.
2010	Achru	80'000	Fr.

TEIL III **BURGERGEMEINDE**

JAHRESBERICHT 2006 UND VORSCHAU 2007

EINLEITUNG

Neue Lösungsansätze sind gefragt. Seit zwei Jahren haben sich die Burgerräte mit möglichen neuen Einnahmequellen befasst und zum Teil auch gefunden.

Die Vinifizierung des Bürgerweins in der Kellerei Caves du Paradis und der Verkauf unter eigener Etikette erweist sich als grosser Erfolg. Während dem Walliser Kantonschützenfest konnten im Bürgerkeller einige Gruppen begrüsst werden. Dies brachte der Burgerkasse Einnahmen von zusätzlich ca. 4'500 Franken. Damit beläuft sich der Weinverkauf auf insgesamt 12'000 Franken. Man darf gespannt sein auf das zweite Zäpfuräägufäscht (kulinarische Erlebniswanderung im Birkendorf) am 20. / 21. Juli 2007. Wie bei der ersten Durchführung werden auch diesmal Vereine aus dem Dorf die einzelnen Posten gestalten. Damit die Teilnehmer auch im nächsten Jahr begeistert sind, werden die Themen an den einzelnen Posten teilweise angepasst.

Das 1. Zäpfuräägu-Fäscht war ein vollumfänglicher Erfolg und brachte der Burgergemeinde einen weiteren Zustupf von rund 8'000 Franken. Zudem konnten auch die am Dorffest beteiligten Vereine einen Gewinn von über 12'000 Franken gutschreiben.

Die jährlichen Einnahmen aus der Schneebar betragen mittlerweile 4'400 Franken.

WALD / WALDBAUPROJEKTE

Der Forstbetrieb Visp und Umgebung begrüsst Ergisch als neues Mitglied. Dies führt auch zu einem neuen Verteilerschlüssel der Waldfläche. Bürchen mit 667 ha Wald hat neu einen Anteil von 10,9% (vorher 12,3%). Die Berechnung basiert auf der Waldfläche und der Anzahl Burger. Der Beitritt von Ergisch stärkt den Forstbetrieb und die damit verbundenen Arbeitsplätze.

Während des Berichtjahres wurden ca. 100 m³ Holz im Gäwerwald geschlagen. Aufforstungen gab es keine, da beim Forstbetrieb Visp und Umgebung nach dem Prinzip einer „natürlichen Verjüngung“ gearbeitet wird.

Es kommt immer wieder vor, dass Weiden von Bäumen (z. T. schon fast kleine Wälder) geräumt werden. Unser Förster ist Ihnen dankbar, wenn Sie ihn über allfällige Räumungsaktionen informieren.

Wie aus den Medien bekannt, wird die Dienststelle für Wald und Landschaft neu organisiert. Die Zahl der Kreise wird von 9 auf 3 reduziert. Das Oberwallis wird mit 4 ½ Mitarbeitern dotiert. Hatte man bislang in der Person des Kreisförsters einen einzigen Ansprechpartner, werden in Zukunft „Bereichsspezialisten“ zur Verfügung stehen. Ob dies zu einer Vereinfachung und Verbesserung führt oder zu einer weiteren „Anonymisierung“ der Verwaltung, ist fraglich.

Ab 2008 sind keine direkten Subventionen mehr vorgesehen. Neu werden so genannte Dienstleistungsverträge erstellt. Der Bund wird dem Kanton eine gewisse Summe für den Wald zur Verfügung stellen. Wie das Geld vom Kanton weiter verteilt wird, ist ungewiss.

REBEN

Die Kosten für die Sarmen-Entsorgung im Kummendorf werden durch die Gemeinden Bürchen, Unterbäch und Raron übernommen. Da einige Rebbauern aus der Gemeinde Ausserberg ihre Sarmen auch in Raron entsorgen, hat die Gemeinde Raron bei der Gemeinde Ausserberg interveniert und diese aufgefordert, sich ebenfalls an den Kosten zu beteiligen. Dieser Aufruf blieb erfolglos und so weist Raron die Gemeinde Ausserberg darauf hin, dass „Ihre“ Rebbauern die Sarmen nicht mehr im Kummendorf entsorgen dürfen. Sie behält sich diesbezüglich Kontrollen vor.

Die bearbeitete Fläche in Kummendorf teilt sich wie folgt auf: 470 m² Chasselas, 501 m² Pinot Noir und 930 m² Gros Rhin.

Der Bürgerwein wird unter eigener Etikette verkauft. Die Weinetikette ist gelungen und identifiziert sich sehr gut mit dem Birkendorf Bürchen. Für 2007 werden zusätzlich Pinot Noir und Johannisberg ins Sortiment genommen.

SCHNEEBAR

Da die Schneebar im Sommer nicht abgebaut wird, erhält die Burgergemeinde eine zusätzliche „Standgebühr“ von 2'000.00 Franken. Zusammen mit der vereinbarten Umsatzabgabe ergibt dies eine Einnahme von rund 4'400 Franken. Dieses Geld ist willkommen und trägt ebenfalls zur Gesundung der Finanzen bei.

BUDGET 2007

FINANZEN

Durch die zusätzlichen Einnahmen, Weinverkauf und Zäpfurägu-Fäscht, hat sich die finanzielle Situation leicht verbessert. Angestrebt sind jährliche Mehreinnahmen von ca. 25'000 Franken. Im Jahr 2006 haben wir 12'000 Franken erreicht, also ca. die Hälfte. Es bedarf weiterer Anstrengungen, um das ehrgeizige Ziel zu erreichen.

Sollte sich kein Defizit aus dem Holzbauprojekt ergeben, ist die Burgergemeinde weiter in der Lage, die Darlehensschuld bei der Munizipalgemeinde zu verkleinern. Vorgesehen ist eine Rückzahlung von 15'000 Franken. Wenn es die finanzielle Situation erlaubt, wird mehr zurückbezahlt.

Falls jedoch unvorhergesehene Investitionen anfallen, wird es schwer fallen, diese aus eigener Kraft zu finanzieren.

Wenn in den nächsten 5 Jahren nichts Aussergewöhnliches passiert, kann die Burgergemeinde ihr finanzielles Fundament ein wenig konsolidieren.

	Budget 2007		Budget 2006		Rechnung 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLG. VERWALTUNG	9'200	8'700	9'700	8'200	5'547	1'320
ALPE	20'790	23'200	21'100	23'200	24'948	24'534
FORSTSTRASSEN	550		1'000	0	6'300	0
REBEN	15'600	13'000	7'100	8'000	10'200	12'496
WALD	114'900	117'050	117'700	117'200	76'511	86'045
Total	161'040	161'950	156'600	156'600	123'506	124'395
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	910				890	
Total	161'950	161'950	156'600	156'600	124'395	124'395

Tabelle 2: Budget 2007 mit Vorjahresvergleich

INVESTITIONEN 2007

Auch für das Jahr 2007 sind keine Investitionen budgetiert.

TEIL IV PROTOKOLL DER LETZTEN UR- UND BÜRGERVERSAMMLUNG

PROTOKOLL URVERSAMMLUNG VOM 13. JUNI 2006 DER MUNIZIPALGEMEINDE BÜRCHEN

1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der Gemeindepräsident Dr. K. Werlen begrüsst die anwesenden 6 Bürger und Bürgerinnen, nebst dem Gemeinderat. Speziell begrüsst er Pascal Indermitte vom Revisionsbüro BPT.

2. PROTOKOLL DER LETZTEN URVERSAMMLUNG

Bruno Hostettler (BHO) verliest das Protokoll der letzten Urversammlung. Das Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

3. ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2005

BHO erläutert die Jahresrechnung anhand einer kleinen Präsentation. Der Cashflow ist entgegen der Veröffentlichung mit Fr. 585'000.-- etwas höher, da beim Zusammenzug der Zahlen ein kleiner Fehler unterlaufen ist. Nachdem keine Fragen zur Rechnung sind, erläutert Pascal Indermitte vom Büro BPT den Revisorenbericht und empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung.

BESCHLUSS: Die Jahresrechnung 2005 wird einstimmig genehmigt.

4. VERSCHIEDENES

4.1 PARKGEBÜHREN

Der Gemeinderat rechnet mit Einnahmen von ca. Fr. 50'000.00; für den Unterhalt wird ca. Fr. 12'000.00, die Mieten ca. Fr. 15'000.00, die Amortisation ca. Fr. 20'000.00 gerechnet, womit sich die Einnahmen und Ausgaben praktisch die Waage halten. Grosse Investitionen für die Parkplätze sind so leider noch nicht möglich. Die Schneeräumung, der Gemeindeparkplätze, wird nun mit den Einnahmen aus den Parkgebühren bezahlt. Früher wurde dies nicht nach dem Verursacherprinzip bezahlt (Steuergelder). Ein Ausbau der Parkgebühren Richtung Moosalp wird dieses Jahr, so wie es aussieht, noch nicht vorgenommen. Im Vordergrund steht vorerst eine enge Koordination mit der Gemeinde Törbel. Zudem wird versucht, mit einer Verkehrszählung, repräsentative Zahlen zu erhalten. Demnächst werden diesbezüglich Infotafeln aufgestellt.

4.2 KEHRICHT

Leider haben die Kehrichtsünder in der Zwischensaison eher zugenommen. Anfangs klappte es in der Dorfzone recht ordentlich. Die Chaletzone war eher etwas problematisch. In der Zwischensaison deutet nun alles darauf hin, dass wir die Kehrichtsünder eher unter den Einheimischen suchen müssen. Fehlbare werden gebüsst. Das Defizit in der Dienstabteilung Kehricht wurde durch die Räumungsaktion vor Einführung der Sackgebühren (Sondermüllabfahren usw.) und Mindereinnahmen vom Gebührenverbund (tiefer als vorausgesagt) sowie zusätzliche Anschaffungen verursacht.

4.3 WASSERVERSORGUNG

Das Ingenieurbüro Bumann & Bonvin hat einen Auftrag für ein Konzept erhalten. Anhand der daraus erhaltenen Angaben, lassen sich erste Zahlen für kommende Arbeiten ableiten. Eckpfeiler des Konzeptes sind grössere Reservoirs, Erneuerung des Leitungsnetzes sowie Erschliessung neuer Quellen.

4.4 STRASSE

Die Schmerzgrenze ist erreicht. Es wurde eine Kommission (La Strada) mit Derk Ottenkamp jun., Beat Lehner, (Aus-senstehende), Christian Nellen und Karl Werlen (Gemeinderat), zusammengestellt. Aufgabe ist es, ein Konzept zu erarbeiten, damit die Kosten abgeschätzt und ein Finanzplan erstellt werden kann.

4.5 ZONEN- NUTZUNGSPLANUNG

Mit einigen Besitzern sind bereits Termine zu persönlichen Gesprächen festgelegt. Ziel ist es, innerhalb kurzer Zeit den grössten Teil der Bodenumlegung vorzunehmen.

4.6 ORTSNETZ

Die Energie Dienste Bürchen AG hat ihren Betrieb aufgenommen. Bis heute darf man den Start als geglückt bezeichnen.

4.7 FINANZIELLE SITUATION

Wir sind nach wie vor nicht auf Rosen gebettet. Die Schulden konnten etwas abgebaut werden, sind aber immer noch hoch. Da grosse Projekte anstehen, dürfte sich in der nächsten Zeit die Pro-Kopf-Verschuldung erhöhen.

4.8 DIVERSES

Franz Zenhäusern ist der Meinung, dass es richtig ist, das Wasser möglichst hoch zu fassen. In der Eistmatte hat es aber immer Wasser. KW informiert, dass das Ried Reservoir mit der Quelle „Eiril“ das Dorf problemlos abdecken kann. Das Brandeggreservoir hat Probleme die Chaletzone während den Spitzenzeiten zu versorgen, weshalb es wichtig sei, das Wasser möglichst hoch zu fassen.

4.9 PROJEKTE

Erwin Gottet ist der Meinung, dass Geld beschafft werden muss, da die Projekte nicht von der Gemeinde finanziert werden können. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Um den Finanzierungsbedarf abzuklären, müssen aber zuerst die Projekte erarbeitet bzw. ausgearbeitet werden.

4.10 ASPHALTIERUNGSARBEITEN

Ende Juni/Anfangs Juli werden an verschiedenen Stellen Reparaturarbeiten (nur die allernötigsten) durchgeführt. Private können sich direkt an die Firma Pius Schmid wenden, falls sie auch Arbeiten zu vergeben haben. (CN)

Bürchen, 26. Juni 2006

Der Präsident
sig. Karl Werlen

Die Schreiberin
sig. Cornelia Hostettler

PROTOKOLL BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 13. JUNI 2006

BHO verliest das Protokoll der letzten Urversammlung. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

1. JAHRESRECHNUNG BGDE

BHO erläutert die Jahresrechnung. Der Wald wurde vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen überführt. Der Wald ist mit 330'000.00 Franken bilanziert. Der Katasterwert beträgt ca. 1,1 Mio. Franken. Dies wird damit begründet, dass die Bürgergemeinde nicht unnötig Eigenkapital vernichtet. Der Kanton wurde im Februar darüber informiert. Bis heute fehlt aber leider die Stellungnahme.

Franz Zenhäusern erkundigt sich, woher die Schulden kommen. EF erläutert, dass die letzten 10 – 20 Jahre jeweils Mehrausgaben zu verzeichnen waren. Zudem wurden Aktien der Ronalp AG gezeichnet. Damals war die Situation bezüglich Finanzierung nicht so eng.

Pascal Indermitte erläutert die Jahresrechnung. Seit 1.7.04 gibt es ein neues Gemeindegesetz, das auch für die Bürgergemeinde Gültigkeit hat. Die Revisionsstelle versteht die Haltung der Bürgergemeinde bezüglich Wald. Der Wald stellt jedoch das einzige Gut zur Zweckerfüllung dar, und kann faktisch nicht verkauft werden, weshalb er ins Verwaltungsvermögen gehört. Mit einem Vorbehalt im Revisionsbericht zum Wald, schlägt die Revisionsstelle trotzdem vor, die Jahresrechnung zu genehmigen.

BESCHLUSS: Die Jahresrechnung wird einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

1.1 VERSCHIEDENES

1.2 RECHNUNG

EF erklärt, dass dieses Jahr ein Betrag von 6000.00 Franken letztmals abgeschrieben wurde. Nächstes Jahr fällt nochmals eine Abschreibung weg. Der Weinverkauf ist gut angelaufen. Als gute Geschenkidee bietet sich ein Weinpaket der Bürgergemeinde an.

Aus dem Brennholzverkauf resultiert ein Ertrag von rund 6'000.00 Franken. Zur Zeit läuft noch ein Waldbauprojekt im Gähwerwald.

1.3 ZÄPFURÄAGA-FEST

Elias Furrer hofft auf eine grosse Beteiligung am Fest. Es gibt eine Tyrolienne in der Ronalp. Die Mutigen können sich auf einer Länge von 80 m abseilen lassen. Ein Rettungschef von Brig überwacht diesen Posten.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst der Gemeinde- und Bürgerpräsident die Versammlung.

Bürchen, 26. Juni 2006

Der Präsident
sig. Karl Werlen

Die Schreiberin
sig. Cornelia Hostettler